

Minigolf: Methodisch-didaktische Hinweise

Minigolf ist ein Konzentrationssport. Dies mag auf Anhieb vielleicht nicht zur munteren Runde im Familien- und Freundeskreis auf einer Freiluftanlage an einem sonnigen Nachmittag passen. Wer sich jedoch diese Eigenart immer wieder vergegenwärtigt, kommt auf den Bahnen mit immer weniger Schlägen zurecht.



Bahnen lassen sich in der Turnhalle mit den dort vorhandenen Materialien errichten.

Minigolf verlangt weder grossen Krafteinsatz, Schnelligkeit noch eine spezielle physische Kondition, sondern Technik und Geschicklichkeit. Zum Innehalten vor dem Ausführen eines Schlags gehören das Einnehmen der richtigen Körper- und Schlägerhaltung, das ideale Positionieren zum Ball und das Visualisieren des beabsichtigten Schlags. Tempo und Richtung entscheiden über den Erfolg. Dabei kann der Weg des Balls zum Loch nicht immer ein direkter sein, sondern benötigt manchmal auch Schläge mit Drall und das Spiel über die Banden.

Minigolf schult die Motorik durch das ständige Zielen sowie das Distanzschätzen und Schlagen und somit die Hand-Augen-Koordination. Es fördert die körperliche und geistige Beweglichkeit und fordert die mentale Stärke der Sporttreibenden. Als Präzisionssportart appelliert Minigolf an andere Fähigkeiten als andere Ballspiele. Weil Enttäuschungen nicht über Aggressivität ausgelebt werden können – was bloss weiteren Fehlern Vorschub leisten würde – ist es auch eine Schule für den Umgang mit Misserfolgen und mit sich selbst.

Gerade für Kinder und Jugendliche kann es in diesem Sinn wertvolle Impulse zur Selbstdisziplin und Eigenverantwortung leisten. Schuld kann nicht der Gegner sein, das Wetter sowie andere äussere Umstände sind für alle gleich. Minigolf kann als eine Einzelsportart in der Gruppe verstanden werden. Es fördert die Kooperation, Kreativität und das regelkonforme Verhalten in der Gruppe mit Konkurrenten. Das einzelne Resultat kann dann aber sehr wohl in eine Mannschaftswertung einfließen. Die Teamkollegen absolvieren den Wettbewerb als Mitglied einer anderen Gruppe.

Materialien zum Üben

Kinder und Jugendliche können Minigolf gut in der Schule einüben. Verschiedene Anbieter bieten Sets an, mit denen Minigolf auf dem Pausenplatz gespielt werden kann. Der Bau schuleigener Holzbahnen könnte aber auch ein Projekt im Werkunterricht sein (siehe Kasten). Bahnen lassen sich in der Turnhalle mit den dort vorhandenen Materialien errichten. Die in diesem Monatsthema präsentierten Übungen sind darauf ausgerichtet.

Hockeyschläger resp. Unihockeyschläger ersetzen in der Sporthalle die Minigolfschläger, Tennisbälle die

Minigolfbälle. Das benötigte Material bleibt an den Bahnen, die Spieler gehen in Gruppen (idealerweise zu dritt) von Station zu Station, die jeweils mit einem Schild gekennzeichnet sind. Dabei führen sie ein Spielprotokoll mit sich, in das sie die Resultate pro Runde notieren. Bei 15 bis 20 Teilnehmenden empfehlen sich fünf bis sechs Bahnen, bei 20 bis 25 Aktiven sieben bis acht.

Einige Spielregeln

- Für den Schulgebrauch kann man sich an die üblichen Regeln halten.
- Minigolfbahnen werden nicht betreten.
- An jeder Bahn wird höchstens sechsmal geschlagen. Verpasst der Ball bis dann das Ziel, werden im [Spielprotokoll](#) (pdf) sieben Schläge notiert.
- Der Ball muss ruhig auf der Stelle liegen, ehe er geschlagen werden kann.
- Verlässt der Ball nach korrekter Überwindung des Hindernisses die Bahn, ist er von dort weiterzuspielen, wo er die Bahn verlassen hat. Strafpunkte gibt es nicht.
- Es gewinnt der Spieler, der für alle Bahnen insgesamt am wenigsten Schläge benötigt.

Download: [Spielprotokoll](#) (pdf)

Projekt minigolf@school

Swiss Minigolf bietet ein für die Schule zugeschnittenes Programm namens **minigolf@school**. Die Idee: Die Schule baut im Werken, in einer Projektwoche oder als Mensch- und Umwelt- Thema eine Minigolfanlage. Es werden je nach Grösse der Schule sechs bis neun Bahnen gebaut. Jede Klasse baut eine Bahn. In kleineren Schulhäusern können die älteren Jahrgangsklassen mehr als eine Bahn bauen. Eine mögliche Bauanleitung und Bilder von schon erstellten Bahnen sind ebenfalls bei swissminigolf.ch abrufbar. Die Schule führt auf den erstellten Bahnen ein Turnier durch.

[Weitere Informationen](#)

Quelle: Wolfgang Wicki, Jürg Salvisberg, Peter Arber (Swiss Minigolf)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO